



Finanzmanagement	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Müller, Henrick Datum: 19.05.2016	Beschlussvorlage	2016/129
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Jahresabschluss 2014/2015, Wirtschaftsplan 2016/2017 und mittelfristige Finanzplanung sowie Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2015/2016 der Theater Lüneburg GmbH

Produkt/e:

261-000 Theater

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	06.06.2016	Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten
N	20.06.2016	Kreisausschuss
Ö	20.06.2016	Kreistag

Anlagen:

Jahresabschluss 2014/2015
Wirtschaftsplan 2016/2017

Beschlussvorschlag:

Die Vertreter des Landkreises Lüneburg in der Gesellschafterversammlung der Theater Lüneburg GmbH werden angewiesen,

1. den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015 zu genehmigen, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen sowie der Übernahme des Bilanzverlustes in Höhe von 171.258,88 € als Verlustvortrag in das laufende Geschäftsjahr 2015/2016, nach anteiliger Deckung durch die vorhandene Gewinnrücklage zuzustimmen.
2. dem Wirtschaftsplan 2016/2017 zuzustimmen und die mittelfristige Finanzplanung bis 2020/2021 zur Kenntnis zu nehmen.
3. der Bestellung der PricewaterhouseCoopers AG als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015/2016 zuzustimmen.

Sachlage:

1. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015

Die Geschäftsführung der Theater Lüneburg GmbH hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015 vorgelegt. Die Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewaterhouse Coopers AG (PwC) hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss ist insgesamt nachvollziehbar und schlüssig:

Laut Gewinn- und Verlustrechnung erwirtschaftete die Theater Lüneburg GmbH im Geschäftsjahr 2014/2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 171.258,88 € (2013/2014 -73.818,59 €, 2012/2013: -77.690,87 €). Gegenüber dem Wirtschaftsplan, der einen Fehlbetrag von rd. 324.000 € auswies, ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von rd. 153.000 €. Der Bilanzverlust kann nur anteilig durch die Gewinnrücklagen abgedeckt werden (40.927,72 €). Der verbleibende Bilanzverlust in Höhe von 130.331,17 € wird als Verlustvortrag in das Geschäftsjahr 2015/2016 übernommen.

Verursacht wurde der Fehlbetrag durch die weiterhin nicht auskömmlichen Betriebskostenzuschüsse zur Finanzierung des Theaterbetriebs. Insgesamt erhielt die Theater Lüneburg GmbH von ihren Trägern sowie vom Land Niedersachsen Betriebskostenzuschüsse in Höhe von rd. 6,17 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um rd. 250.000 €.

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung einstimmig empfohlen, dem Jahresabschluss zu genehmigen sowie die Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Der Prüfbericht des Jahresabschlusses liegt im Kreistagsbüro zur Einsichtnahme vor.

2. Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016/2017

Die Geschäftsführung der Theater Lüneburg GmbH hat den der Vorlage beigefügten Entwurf des Wirtschaftsplans 2016/2017 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung erstellt. Der Wirtschaftsplan weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 120.380 € aus. Nach der mittelfristigen Finanzplanung steigt der Fehlbetrag in den folgenden Geschäftsjahren bis 2020/2021 stetig weiter an. Aufgrund der aktuellen Finanzplanung ist ab dem Geschäftsjahr 2019/2020 mit einer bilanziellen Überschuldung der Theater Lüneburg GmbH zu rechnen.

Diese negative Entwicklung hatte sich bereits in den mittelfristigen Finanzplanungen der vergangenen Jahre abgezeichnet. Durch die von 2005 bis 2011 eingefrorenen Festbetragszuschüsse von Land, Landkreis und Hansestadt ist eine Finanzierungslücke entstanden, die sich im Geschäftsjahr 2016/2017 mit dem prognostizierten Fehlbetrag auswirken wird. Letztmalig konnte im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Jahresüberschuss erzielt werden. Um eine zukünftige bilanzielle Überschuldung zu vermeiden, wird es weiterer Gegensteuerungsmaßnahmen bedürfen.

Der vorliegende Entwurf des Wirtschaftsplanes berücksichtigt die Festbetragszuschüsse auf der Grundlage der aktuellen Finanzierungsvereinbarung. Danach ist vom Landkreis Lüneburg zur Sicherstellung des Theaterbetriebs ein jährlicher Zuschuss in Höhe von rd. 1,4 Mio. € zuzüglich eines Viertels der dem Theater durch Tarifsteigerungen entstehenden Mehraufwendungen (rd. 160.000 €) zu tragen.

Im Wirtschaftsplan 2016 sind die kalkulierten Zuschauerzahlen von 95.000 auf 98.000 Zuschauer erhöht worden. Diese Kalkulation ist insofern konservativ, als dass die tatsächlichen Zuschauerzahlen in den Vorjahren stets über den avisierten 98.000 Zuschauern lagen. Des Weiteren wurden die Eintrittspreise zum 01.08.2016 um durchschnittlich 5,2 % bis 6,6 % erhöht.

Für Brandschutzmaßnahmen sind im Geschäftsjahr 2016/17 500.000 € eingeplant. Die Ausgaben werden durch Zuschüsse von Hansestadt Lüneburg und Landkreis Lüneburg (finanziert durch die Außerplanmäßige Rückstellung in 2011, Vorlage 2011/297) sowie eine Darlehensaufnahme des Theaters gedeckt.

Der Aufsichtsrat hat dem Wirtschaftsplan in der vorliegenden Form mehrheitlich zugestimmt und der Gesellschafterversammlung zur entsprechenden Beschlussfassung empfohlen.

3. Bestellung Abschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2015/2016 der Theater Lüneburg GmbH ist ein Abschlussprüfer zu bestellen. Bereits das vorherige Geschäftsjahr hat die Firma PwC erstmalig nach Ausschreibung und Abschlussprüferwechsel erfolgreich geprüft. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll fortgesetzt werden.

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 30.06.2016 die Firma PwC Hannover zu betrauen.

Theater Lüneburg GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 30. Juni 2015

AKTIVA

	EUR	EUR	30.6.2015 EUR	30.6.2014 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software		6.381,77		9
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.102.644,62			4.344
2. Technische Anlagen und Maschinen	159.810,27			22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>385.066,70</u>			199
		<u>4.647.521,59</u>	4.653.903,36	<u>4.574</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Leistungen	16.387,30			23
2. Forderungen gegen Gesellschafter	117.982,75			84
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.556.630,53</u>	1.691.000,58		915
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>639.645,82</u>	2.330.646,40	<u>2.281</u> <u>3.303</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			79.874,65	78
			<u>7.064.424,41</u>	<u>7.955</u>

Theater Lüneburg GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 30. Juni 2015

PASSIVA

		30.6.2015	30.6.2014
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26
II. Kapitalrücklage	1.329.358,89		1.329
III. Andere Gewinnrücklagen	40.927,72		115
IV. Bilanzverlust	<u>-171.258,88</u>		<u>-74</u>
		1.225.027,73	<u>1.396</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZU SACHANLAGEN			
Sonderposten		2.180.195,99	<u>2.007</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		1.681.306,84	<u>1.542</u>
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	594.425,18		609
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 16.911,54 (TEUR 16)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		20
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.287,30		141
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 247.287,30 (TEUR 141)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.120.913,54</u>		<u>1.226</u>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.120.913,54 (TEUR 1.226)		1.962.626,02	<u>1.997</u>
davon aus Steuern: EUR 88.377,08 (TEUR 86)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 40.920,53 (TEUR 48)			
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		15.267,83	1.012
		<u>7.064.424,41</u>	<u>7.955</u>

Theater Lüneburg GmbH, Lüneburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

	EUR	2014/2015 EUR	2013/2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.507.661,22	1.349
2. Betriebskostenzuschüsse		6.167.878,68	5.917
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.770.690,91	678
		<u>9.446.230,81</u>	<u>7.944</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	273.993,75		266
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>343.839,14</u>	617.832,89	343
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.407.015,92		5.070
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.280.182,45</u>	6.687.198,37	1.252
davon für Altersversorgung: EUR 239.192,34 (TEUR 237)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		335.863,77	320
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.952.569,41</u>	<u>744</u>
		-147.234	-51
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	568,41		2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-23.931,66</u>	-23.363,25	-24
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-170.596,88	-73
11. Sonstige Steuern		<u>662,00</u>	<u>1</u>
12. Jahresfehlbetrag		-171.258,88	-74
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-73.818,59	-78
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		73.818,59	78
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen		<u>0,00</u>	<u>0</u>
16. Bilanzverlust		<u>-171.258,88</u>	<u>-74</u>

Theater Lüneburg GmbH
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014/2015
 (01.07 2014 bis 30.06.2015)

Geschäftsverlauf

Die **Zuschauerzahlen** haben in der **Spielzeit** 2014/15 einen weiteren positiven Verlauf genommen und sind von 101.828 um 2.406 auf insgesamt 104.234 Besucher angestiegen (+2,36%).

Im Einzelnen verteilen sich die **Besucher** der **Spielzeit** wie folgt auf die Spielstätten:

BESUCHER	Veränderung (Besucher)	2014/2015 (ab 19.09.14)		Vorjahr	
		Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher
Spielzeit					
großes Haus	+90	154	66.928	154	66.838
Abstecher	-420	13	2.133	11	2.553
Studio T.NT	+1.340	129	10.547	112	9.207
Junges Theater T.3	-1.156	134	14.164	149	15.320
Sonstige Veranstaltungen	+2.552	56	10.462	38	7.910
Insgesamt	+2.406	486	104.234	464	101.828

Im **großen Haus** waren 66.928 Besucher in 154 Vorstellungen zu verzeichnen. Dies ist eine Steigerung um 90 Zuschauer bei gleicher Anzahl der Vorstellungen im Vergleich zum Vorjahr. Die durchschnittliche **Auslastung** für alle Vorstellungen ist dadurch im Vergleich zum Vorjahr von 80,4% auf 80,5% (+0,1%) leicht gestiegen. Hervorzuheben sind die sehr hohen Auslastungen der Produktionen „Faust I“ (95,3%), „Wie im Himmel“ (93,2%), „Die Zauberflöte“ (95,1%), „Cabaret“ (97,7%) sowie des Ballettabends „Romeo und Julia“ (81,9%).

Auf die Sparten bezogen gab es **gesteigerte Auslastungen** in den Bereichen Schauspiel (von 75,1% auf 80,6%) sowie Operette/Musical (von 82,3% auf 96,8%). **Rückgänge** waren zu verzeichnen in den Sparten Oper/Ballett (von 81,1% auf 70,6%), Gastspiele (von 78,7% auf 71,4%) sowie für das Weihnachtsmärchen (von 85,4% auf 78,6%).

Der Rückgang in der Sparte „Oper“ war absehbar, da als 2. Opernproduktion mit „Neues vom Tage“ ein unbekanntes Stück gespielt wurde, welches ca. 3.000 Besucher weniger hatte, als das sehr populäre Stück „Carmina Burana“ im Vorjahr.

Im Ergebnis besuchten durchschnittlich 434,6 Besucher jede Vorstellung im großen Haus, so dass in der Spielzeit 2014/15 der sehr gute Abschluss des Vorjahres (434,0 Besucher) wiederholt werden konnte.

Das **Kinder- und Jugendtheater T.3** konnte auch in seiner sechsten Spielzeit die angestrebten 10.000 Besucher wieder deutlich übertreffen: es wurden 14.164 Besucher (Vorjahr: 15.320) gezählt. Bei 134 Vorstellungen (Vorjahr 149) konnte die durchschnittliche Auslastung auf 74,8% (Vorjahr: 71,7%) gesteigert werden. Die Anzahl der Vorstellungen und der Besucher ist um 15 bzw. 1.156 zurückgegangen, weil Konzerte, die bisher im T.3 stattfanden, nun im Forum der benachbarten Musikschule gespielt werden. 11 Konzerte in der Musikschule mit insgesamt 968 Besuchern sind in der o.a. Besucherstatistik unter „Sonstige Veranstaltungen“ erfasst worden.

Sehr hohe Auslastungen hatten folgende Produktionen zu verzeichnen: „Fame“ (99,6%), „Dornröschen“ (93,2%), „Frankenstein Junior“ (93,0%) sowie „An der Arche um acht“ (91,7%).

Im **Studio T.NT** haben 10.547 Personen 129 Vorstellungen besucht (Vorjahr: 9.207 Besucher in 112 Vorstellungen). Die durchschnittliche Auslastung ist von 82,8% im Vorjahr auf 78,5% zurückgegangen. Besonders gut besucht waren die Produktionen „Comedian Harmonists“ (99,6%), „Struwelpeter“ (99,6%), „Weihnachtsspektakel“ (99,4%), „Halbstark“ (97,4%) sowie „Für de Katt“ (90,9%).

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die sehr guten Zuschauerzahlen des Vorjahres auf allen drei Bühnen entweder gehalten oder noch gesteigert werden konnten.

Hinweis:

*In 2013/14 wich die **Spielzeit** (01.07.13 bis 09.07.14) ausnahmsweise von dem **Geschäftsjahr** (01.07.13 bis 30.06.14) ab, da aufgrund der späten Sommerferien zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat vereinbart wurde, die Sommerpause 2014 um 1 ½ Wochen zu verkürzen und entsprechend später zu beginnen. Dafür wurde bereits über Ostern 2014 eine Spielzeitpause von 1 ½ Wochen durchgeführt.*

*In der Zeit vom 01.07. bis 09.07.14 fanden deshalb noch insgesamt 14 Vorstellungen mit 2.911 Besuchern statt. Die entsprechenden Umsatzerlöse betragen 31.772,10 €. Die Zuschauerzahlen aus Juli wurden noch der Spielzeit 2013/14 zugerechnet; die Umsatzerlöse aus Juli wurden aber im aktuellen Geschäftsjahr 2014/15 ertragswirksam. Für eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren sind die **Zuschauerzahlen der Spielzeiten** und die **Umsatzerlöse der Geschäftsjahre** gegenüberzustellen. In diesem Bericht werden zusätzlich auch die Zuschauerzahlen der Geschäftsjahre und die Umsatzerlöse der Spielzeiten in eigenen Tabellen gegenübergestellt.*

Auf das **Geschäftsjahr** bezogen verteilen sich die **Besucher** wie folgt auf die Spielstätten:

BESUCHER	Veränderung (Besucher)	2014/2015 (ab 01.07.14)		2013/2014 (bis 30.06.14)	
		Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher
großes Haus	+3.566	158	68.666	150	65.100
Abstecher	+780	14	2.733	10	1.953
Studio T.NT	+1.658	133	10.706	108	9.048
Junges Theater T.3	-328	139	14.578	144	14.906
Sonstige Veranstaltungen	+2.552	56	10.462	38	7.910
Insgesamt	+8.228	500	107.145	450	98.917

Die **Umsatzerlöse** sind im Geschäftsjahr 2014/15 um 158 T€ (11,7%) von 1.349 T€ auf 1.507 T€ gestiegen. Sie lagen damit um 178 T€ über der Kalkulation des Wirtschaftsplanes, die von insgesamt 95.000 Besuchern ausgegangen war. Bis auf die Erträge aus Abstechern sind in allen Kategorien höhere Umsatzerlöse zu verzeichnen. Diese Steigerung ist begründet durch die **gestiegenen Besucherzahlen** (s.o.) sowohl im Geschäftsjahr als auch in der Spielzeit und durch eine **Erhöhung der Eintrittspreise** zum 01.08.14 um durchschnittlich 5 bis 6%.

Aufgrund der dargelegten zeitlichen Abweichung der Spielzeit 2013/14 vom Geschäftsjahr müssen auch die Umsatzerlöse bezogen auf das Geschäftsjahr und auf die Spielzeit verglichen werden. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2014/15 enthalten auch die Erträge in Höhe von 32 T€ für 14 Vorstellungen der Spielzeit 2013/14, die vom 01.07. bis 09.07.14 durchgeführt wurden.

Im Einzelnen haben sich die **Umsatzerlöse im Geschäftsjahr** wie folgt entwickelt:

UMSATZERLÖSE	2014/2015 (ab 01.07.14)		2013/2014 (bis 30.06.14)		2012/2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Geschäftsjahr						
Freier Verkauf	715	47,4	629	46,6	602	47,4
Theateranrechte (Abo)	231	15,3	213	15,8	222	17,5
Besucherorganisationen	77	5,1	72	5,3	78	6,1
Gastspieleinnahmen	173	11,5	161	12,0	127	10,0
Abstechereinnahmen	31	2,1	46	3,4	14	1,1
Sonstige Umsatzerlöse	280	18,6	228	16,9	227	17,9
Insgesamt	1.507	100,0	1.349	100,0	1.270	100,0

Eine Vergleichbarkeit – auch mit den Vorjahren - ist eher gegeben bei einer Gegenüberstellung der **Umsatzerlöse der Spielzeit** :

UMSATZERLÖSE	2014/2015 (ab 19.09.14)		2013/2014 (bis 09.07.14)		2012/2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Spielzeit						
Freier Verkauf	701	47,5	643	46,6	602	47,4
Theateranrechte (Abo)	224	15,1	220	15,9	222	17,5
Besucherorganisationen	76	5,2	73	5,3	78	6,1
Gastspieleinnahmen	172	11,7	162	11,7	127	10,0
Abstechereinnahmen	31	2,1	46	3,3	14	1,1
Sonstige Umsatzerlöse	271	18,4	237	17,2	227	17,9
Insgesamt	1.474	100,0	1.382	100,0	1.270	100,0

In der Spielzeit 2014/15 sind die Umsatzerlöse im Vergleich zur vorherigen Spielzeit um 92 T€ (6,7%) von 1.382 T€ auf 1.474 T€ gestiegen. Dieser Betrag teilt sich auf in ca. $\frac{1}{3}$ Mehrerträge durch die gesteigerte Besucherzahl sowie ca. $\frac{2}{3}$ aus der Eintrittspreiserhöhung.

Die für den Vergleich mit anderen Theatern relevanten **Verhältniszahlen** sind wiederum sehr positiv und machen weiterhin deutlich, dass das Theater Lüneburg sowohl in Niedersachsen als auch bundesweit in dieser Hinsicht eine sehr gute Stellung einnimmt und somit besonders wirtschaftlich arbeitet:

Der **Betriebszuschuss** pro Besucher in Höhe von aktuell 61,82 € konnte im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant gehalten werden: Die Steigerung beträgt lediglich 0,39 € bzw. 0,63%. Der Betrag liegt 47% bzw. 40% und damit erheblich unter dem Bundes- bzw. Landesdurchschnitt des Vorjahres. Die öffentliche Bezuschussung der Theater Lüneburg GmbH beträgt somit in Relation zu den Besucherzahlen 53% des Bundesdurchschnitts bzw. 60% des Landesdurchschnitts.

Auffällig ist, dass sich der durchschnittliche Betriebszuschuss der Theater im Bund und in Niedersachsen pro Besucher seit 2008/09 kontinuierlich erhöht hat. Im selben Zeitraum ist der entsprechende Zuschuss in Lüneburg mit Werten zwischen ca. 58 und 64 € - mit eher etwas fallender Tendenz - relativ konstant geblieben.

Betriebszuschuss pro Besucher in €							
Spielzeit	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11	09/10	08/09
Theater Lüneburg	61,82	61,43	62,04	57,71	61,13	62,88	63,62
Durchschnitt aller Theater Bund	-	117,23	115,74	112,67	109,54	109,47	99,31
Durchschnitt aller Theater Nieders.	-	102,44	110,74	105,89	96,32	100,69	87,05

Das **Einspielergebnis** (theatereigene Einnahmen ohne Zuschüsse in Prozent der Gesamtausgaben) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 25,3% auf 24,9% leicht verringert. Dies ist aber weiterhin ein hervorragender Wert, denn er liegt 35% bzw. 50% und damit ebenfalls sehr deutlich über dem Vorjahresdurchschnitt aller Theater in Deutschland bzw. in Niedersachsen. Dieser Abstand zu den Durchschnittswerten im Bund und im Land ist seit 2008/09 recht konstant geblieben. Der Anteil der theatereigenen Einnahmen an den Ausgaben ist in Lüneburg demnach um 50% höher als im Landesdurchschnitt.

Einspielergebnis in %							
Spielzeit	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11	09/10	08/09
Theater Lüneburg	24,9	25,3	25,1	26,5	25,7	24,1	25,0
Durchschnitt aller Theater Bund	-	18,4	18,1	18,4	18,4	18,2	18,5
Durchschnitt aller Theater Nieders.	-	16,6	17,1	16,5	17,4	16,5	20,6

Anmerkung:

Die Werte für den Betriebskostenzuschuss und das Einspielergebnis wurden bis zur Spielzeit 2013/2014 der jeweiligen Theaterstatistik entnommen, die der Deutsche Bühnenverein jährlich herausgibt. Für 2014/2015 wurden die Werte für das Theater Lüneburg anhand der eigenen Zahlen errechnet. Die Vergleichszahlen 2014/2015 für Bund und Land werden erst im 3. Quartal 2016 mit der Veröffentlichung der „Theaterstatistik 2014/2015“ durch den Deutschen Bühnenverein vorliegen.

Die Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum liegen deutlich über den Vorjahren, da umfangreiche bauliche Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Die Erträge im Geschäftsjahr 2014/15 sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.501 T€ (18,9%) gestiegen. Sie liegen damit um 116 T€ unter den Schätzungen des Wirtschaftsplanes. Bedingt durch die gestiegenen Zuschauerzahlen und die Eintrittspreiserhöhungen sind die **Umsatzerlöse** um 158 T€ höher zum Vorjahr ausgefallen.

Bei den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** waren Mehreinnahmen von 1.344 T€ zu verzeichnen. Davon 1.185 T€ wurden vom Land, von den Trägern sowie von den Gemeinden im Landkreis Lüneburg als **Sonderzuschüsse für bauliche Modernisierungsmaßnahmen** gezahlt. Darüber hinaus hat das Land Niedersachsen einen um 94 T€ erhöhten Festbetragszuschuss geleistet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus einer anteiligen einmaligen Zuschusserhöhung in 2015 in Höhe von 21.500 € (insgesamt 43.000 €) sowie aus 72.500 € (jährlich 145.000 €), die bisher im Rahmen von Sonderprogrammen gezahlt wurden und ab 2015 Bestandteil des Festbetragszuschusses sind.

Im Einzelnen haben sich die Erträge wie folgt entwickelt:

ERTRÄGE in T€	Ist 14/15	Ist Vorjahr	Mehrein- nahmen
Umsatzerlöse	1.507	1.349	+158
Sonstige betriebliche Erträge	7.939	6.595	+1.344
Finanzerträge	1	2	-1
Insgesamt	9.447	7.946	+1.501

Die **Aufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um insgesamt 1.598 T€ (19,9%) gestiegen und liegen damit aber noch um 271 T€ unter den Schätzungen des Wirtschaftsplanes. Die Personalkosten sind um 365 T€ (5,8%) gestiegen; die Sachkosten um 1.233 T€ (72,6%).

Im Einzelnen stellen sich die Aufwendungen wie folgt dar:

AUFWENDUNGEN in T€	Ist 14/15	Ist Vorjahr	Mehr- ausgaben
Personalkosten	6.687	6.322	+365
Sachkosten:			
Materialaufwand	618	609	+9
Abschreibungen	336	320	+16
Sonstiger betrieblicher Aufwand	772	744	+28
Sonstiger betrieblicher Aufwand - Bau -	1.181	0	+1.181
Zinsen und Steuern	24	25	-1
Zwischensumme Sachkosten	2.931	1.698	+1.233
Insgesamt	9.618	8.020	+1.598

Bei den **Sachkosten** sind die Veränderungen zum Vorjahr in den meisten Bereichen relativ gering ausgefallen. Den weitaus größten Anteil an der deutlichen Erhöhung der Sachkosten haben die Aufwendungen für **bauliche Modernisierungsmaßnahmen** in Höhe von 1.181 T€.

Die Steigerung der **Personalkosten** um 365 T€ (5,8%) im Vergleich zum Vorjahr war in Höhe von ca. 215 T€ bedingt durch die im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr umzusetzenden Tarifierhöhungen. In Höhe von ca. 97 T€ wurden in 2015 bedingt durch die kürzere Sommerpause 2014 höhere Urlaubsrückstellungen als im Vorjahr gebildet.

Aus der Differenz der Erträge in Höhe von 9.447 T€ und der Aufwendungen in Höhe von 9.618 T€ ergibt sich ein **Verlust** in Höhe von **171 T€**.

Im Juni 2014 wurden umfangreiche Baumaßnahmen **zur Gebäudesanierung und zur Instandsetzung der technischen Einrichtungen** begonnen. Das Projekt „Energetische Modernisierung der Dächer und Fassaden des Theatergebäudes“ wurde am 31.12.14 fertiggestellt. Der Abschluss des Projektes „Modernisierung der technischen Anlagen und Raumausstattungen“ erfolgte zum 31.03.15.

Beide Maßnahmen wurden von der NBank aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zur Förderung des Ausbaus und der Modernisierung der kulturellen Infrastruktur“ (EFRE) mit einem Anteil von 75% bezuschusst. Die Gesamtkosten wurden geschätzt in Höhe von 1.660 T€; die tatsächlichen Kosten betragen 1.489 T€. Als EFRE-Förderung wurden 1.117 T€ gezahlt. Der 25%ige Eigenanteil wurde aus zusätzlichen Mitteln, die die Gesellschafter (298 T€) und die Gemeinden im Landkreis Lüneburg (74 T€) zur Verfügung stellen, finanziert.

Lage der Gesellschaft, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft kann - insbesondere bezogen auf die Zuschauerzahlen und die Umsatzerlöse - wiederum auf ein relativ zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Zwar ist als **Jahresergebnis** ein Verlust in Höhe von 171 T€ auszuweisen, aber gegenüber dem Wirtschaftsplan liegt dieses Ergebnis um 153 T€ besser als der erwartete Fehlbetrag von 324 T€. Der gegenüber dem Wirtschaftsplan niedrigere Fehlbetrag konnte insbesondere erzielt werden, weil die Umsatzerlöse um 178 T€ über den Planwerten lagen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft konnte im Berichtsjahr weiterhin durchgängig sichergestellt werden. Aus heutiger Sicht ist die Liquidität mindestens bis zum Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 gesichert.

Bei der Bewertung des Jahresergebnisses und dem Vergleich mit dem Vorjahr sind **folgende Besonderheiten** zu berücksichtigen:

- Wie bereits dargelegt, sind wegen der **verkürzten Sommerpause 2014** Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2014/15 in Höhe von 32 T€ für aus Juli 2014 eigentlich der Spielzeit 2013/14 zuzurechnen. Die im Berichtszeitraum aufzulösenden Urlaubsrückstellungen waren um 97 T€ niedriger als die zum 30.06.15 zu bildenden Urlaubsrückstellungen.
- Wegen der Auflösung der bisherigen **Sonderprogramme** des Landes und der Überleitung des entsprechenden Zuschussanteils in den Festbetragszuschuss hat sich im 1. Halbjahr 2015 ein einmaliger Sondereffekt von 72 T€ ergeben.

Für eine **Vergleichbarkeit der Jahresergebnisse** müsste der Verlust in Höhe von -171 T€ mit den höheren Urlaubsrückstellungen 2015 (+97 T€), den Umsatzerlöse aus Juli 2014 (-32 T€) sowie dem Anteil an den Sonderprogrammen des Landes (-72 T€) verrechnet werden, so dass sich ein rechnerischer Verlust von insgesamt **-178 T€** ergibt.

Die **Zuschauerzahlen** haben sich sowohl bezogen auf die Spielzeit als auch auf das Geschäftsjahr mit einem Zuwachs von 2.400 bzw. 8.200 sehr positiv entwickelt. Mit 104.234 Zuschauern insgesamt war der beste Besuch innerhalb einer Spielzeit in den vergangenen 13 Jahren zu verzeichnen. Die insgesamt 39 Inszenierungen und Wiederaufnahmen auf den drei Bühnen sowie die Konzerte und sonstigen Veranstaltungen wurden von Zuschauern und Kritikern größtenteils sehr positiv bewertet. Schwerpunkte der Theaterarbeit waren wie in den Vorjahren das Erschließen neuer Publikumsschichten und das Heranführen jüngerer Menschen an das Theater. In diesem Zusammenhang hat sich das Kinder- und Jugendtheater T.3 auch in seiner sechsten Spielzeit mit nunmehr konstant zwischen 14.000 und 15.000 Besuchern weiter als erfolgreiche Bühne erwiesen.

Die **Umsatzerlöse** sind in der Spielzeit 2014/15 aufgrund der gestiegenen Zuschauerzahlen und der zum 01.08.14 durchgeführten Eintrittspreiserhöhung entsprechend höher ausgefallen. Die Steigerung betrug 11,7% bezogen auf das Geschäftsjahr bzw. 6,7% bezogen auf die Spielzeit.

In der **Spielzeit** 2014/15 gab es bei den **Abonnenten** sowie bei der **Volksbühne** wie im Vorjahr leichte Rückgänge: 16.368 Besuche von Abonnenten im Vergleich zu 17.029 im Vorjahr (-3,9%). Von der Volksbühne konnten 7.294 Besucher (Vorjahr: 7.624 / -4,3%) verzeichnet werden. Diese Rückgänge sind jedoch angesichts des allgemeinen Trends der rückläufigen Zahlen „klassischer“ Abonnements und Besucherorganisationen als moderat zu bewerten. Eine Kompensation findet anteilig über die „TheaterCard“ in den um 9,0% gestiegenen Umsatzerlösen im freien Verkauf statt. Die Anzahl der verkauften TheaterCards konnte von 411 auf 446 und damit um 8,5% gesteigert werden.

Ausgehend von der mit Aufsichtsrat und Gesellschaftern abgestimmten Strategie, alle zwei Jahre eine Eintrittspreiserhöhung um durchschnittlich 5,5% durchzuführen, wäre die nächste Erhöhung zum 01.08.16 umzusetzen. Angesichts der sich abzeichnenden finanziellen Entwicklung der Gesellschaft wird zum 01.08.15 eine zusätzliche Erhöhung der **Eintrittspreise** durchgeführt werden (sh. Seiten 9 u. 10 „Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung der finanziellen Lage“). Bei gleichbleibenden Besucherzahlen in der Saison 15/16 würde dies zu Mehreinnahmen von ca. 55 T€ führen.

Am 25.06.15 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung eine Beschlussempfehlung für einen **neuen Gesellschaftsvertrag** und für **eine neue Geschäftsordnung des Aufsichtsrates** gegeben. Die Geschäftsordnung ist am 24.07.15 in Kraft getreten; der Gesellschaftsvertrag am 21.09.15. Die Anpassungen des bisherigen Gesellschaftsvertrages vom 19.12.06 und der bisherigen Geschäftsordnung vom 07.11.83 waren notwendig, weil

- die Regelungen des seit dem 01.07.13 anzuwendenden Public Governance Codex berücksichtigte werden mussten,
- widersprüchliche Regelungen zwischen bisheriger Geschäftsordnung und bisherigem Gesellschaftsvertrag bestanden,
- auf der Grundlage der seit 01.01.15 geltenden Zielvereinbarung das Land Niedersachsen als stimmberechtigtes Mitglied an den Sitzungen des Aufsichtsrates teilnimmt.

Zum 01.01.2015 wurde ein neuer **Zuwendungsvertrag mit dem Land Niedersachsen** abgeschlossen. Nach dem Auslaufen des Vertrages mit einer dreijährigen Laufzeit (2012 bis 2014) wurde nunmehr eine vierjährige Laufzeit **bis Ende 2018** vereinbart. Der anteilige Ausgleich der Mehrkosten für Tarifsteigerungen wird ebenso fortgeführt, wie die bisherigen Zuschüsse aus Anreiz- und Prämienprogrammen. Letztere wurden ebenso wie die bisherigen Ausgleichsbeträge für die Tarifsteigerungen Bestandteil des Festbetragszuschusses. Dies führt zu administrativen Erleichterungen und stellt für die Gesellschaft einen wichtigen Bestandteil der notwendigen Planungssicherheit dar.

Darüber hinaus enthält der Vertrag **folgende wesentliche Änderungen** im Vergleich zu der bisherigen Zielvereinbarung:

- Die vereinbarten Ziele und die kulturpolitischen Maßnahmen sowie die Konzepte für die Umsetzung werden neu definiert.
- Das Land Niedersachsen erhält ab dem 01.07.15 einen vollwertigen Sitz im Aufsichtsrat.
- Der Ausgleich der Mehrkosten durch Tarifierhöhungen ab 2015 wird unter einen Haushaltsvorbehalt gestellt.

Der Vertrag führt somit die aktuelle Höhe der Bezuschussung auch in der neuen Vertragsperiode fort und enthält im Vergleich zu den Regelungen des vorherigen Vertrages **keine Zuschusser-**

höhungen. Die Gesellschaft ist jedoch auf eine deutliche Erhöhung der derzeitigen Bezuschussung sowie den vollständigen Ausgleich der Mehrkosten für Tarifsteigerungen durch das Land und die kommunalen Träger angewiesen, um im Laufe der neuen Vertragsperiode bis 2018 keine existenziellen Finanzierungsprobleme zu bekommen.

Der prognostizierte jährlichen Fehlbetrag liegt künftig zwischen 181 T€ im Geschäftsjahr 2015/2016 und 460 T€ in 2019/2020. Aus heutiger Sicht würde spätestens im Geschäftsjahr 2018/2019 die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft eintreten. Für das Geschäftsjahr 2015/2016 kann die Liquidität der Gesellschaft trotz des erwarteten Verlustes in Höhe von 181 T€ als sichergestellt angesehen werden. Für die darauf folgenden Geschäftsjahre ist mit einer negativen Entwicklung der Liquidität zu rechnen.

Mit dem Land Niedersachsen wird deshalb auch nach Abschluss der Verhandlungen über den aktuellen Vertrags gemeinsam mit den anderen kommunalen Theatern **weiter über folgende Punkte verhandelt:**

- Erhöhung der jährlichen Festbetragszuschüsse um weitere insgesamt 2,4 Mio. €, davon 400 T€ für das Theater Lüneburg.
- Vollständiger Ausgleich der Mehrkosten für Tarifsteigerungen auf der Grundlage der nachgewiesenen Mehrkosten.

Im Rahmen dieser Gespräche mit Landtagsabgeordneten konnte erreicht werden, dass das Land im Rahmen der Haushaltsberatungen im November 2014 für **2015 einmalig** insgesamt 400 T€ zusätzlich zur Verfügung gestellt hat. Dieser Betrag wurde auf die sechs kommunalen Theater sowie auf das Göttinger Symphonie Orchester aufgeteilt. Der Anteil der Theater Lüneburg GmbH beträgt **43 T€.**

Die Gespräche wurden im ersten Halbjahr 2015 fortgeführt. Ziel ist es, den für 2015 vom Land zusätzlich zur Verfügung gestellten Betrag **ab 2016 zu verstetigen und zu erhöhen.** Seitens der an den Gesprächen beteiligten Landtagsabgeordneten wird der grundsätzliche Bedarf der kommunalen Theater, die Zuschüsse zu erhöhen, anerkannt. Erst im Rahmen der Haushaltsberatungen im Herbst 2015 wird sich abzeichnen, welche Chancen bestehen, dass entsprechende Haushaltsmittel ab 2016 zur Verfügung gestellt werden.

Auch wenn sich im Rahmen dieser Gespräche Möglichkeiten der Zuschusserhöhungen abzeichnen, hat die Geschäftsführung in Abstimmung mit den Gesellschaftern folgende **Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung der finanziellen Lage** der Gesellschaft erarbeitet, die im Wirtschaftsplan 2015/16 enthalten sind:

Mehrerträge 2015/16:

- Zuschusserhöhung durch das Land Niedersachsen	21.500 €
- Zusätzliche Eintrittspreiserhöhung um 5-6 % zum 01.08.2015	55.000 €
- Erhöhung des Sollwertes der Zuschauer auf 96.000	<u>20.000 €</u>
	96.500 €

Minderaufwendungen 2015/16:

- Verzicht auf drei Produktionen	50.000 €
- Verzicht auf Orchesteraushilfen:	<u>65.000 €</u>
	115.000 €

Das im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2015/16 prognostizierte Defizit in Höhe von 366 T€ konnte dadurch im Wirtschaftsplan 2015/16 auf 181 T€ reduziert werden.

Die **Maßnahmen zur Gebäudesanierung und zur Instandsetzung der technischen Einrichtungen** werden in 2015 fortgeführt. Die notwendigen Modernisierungen von Lüftung, Heizung und Gebäudeleittechnik sowie der Bestuhlung und des Bodenbelags im großen Haus werden von Juli bis September 2015 durchgeführt. Es ist ein Finanzierungsbedarf von 1.424 T€ geschätzt worden. Von der NBank ist eine EFRE-Förderung in Höhe von 953 T€ zugesagt worden. Die notwendigen Eigenmittel in Höhe von 471 T€ werden aus zusätzlichen Mitteln, die die Gesellschafter (340 T€) und die Gemeinden im Landkreis Lüneburg (131 T€) zur Verfügung stellen, finanziert.

Im Frühjahr 2015 wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, ein umfassendes **Brandschutzkonzept** für den Gebäudekomplex der Gesellschaft zu erstellen. Das Brandschutzkonzept liegt im Entwurf vor und listet in den Bereichen des baulichen, anlagentechnischen und abwehrenden Brandschutzes Mängel auf, die abhängig von der Priorität entweder noch in 2015 oder bis August 2016 zu beheben sind. Die Kosten für die **Behebung dieser Mängel** werden insgesamt auf 800 T€ geschätzt. Für die in 2015 umzusetzenden Maßnahmen sind 160 T€ erforderlich, so dass in 2016 ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 640 T€ entstehen wird.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres:

Die **Maßnahmen zur Gebäudesanierung und zur Instandsetzung der technischen Einrichtungen** konnten zum 15.10.15 abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 1.399 T€ und liegen damit um 25 T€ unter den geschätzten Kosten.

Für die Finanzierung der **Behebung der Brandschutzmängel** werden die Gesellschafter für die investiven Maßnahmen, die im Rahmen dieser Mängelbehebung erfolgen, voraussichtlich einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 T€ gewähren. Für die Finanzierung der übrigen Mittel in Höhe von 300 T€ wurden Zuschussanträge bei der Sparkassenstiftung und beim Land Niedersachsen gestellt. Die in 2015 durchzuführenden Baumaßnahmen zur Mängelbehebung wurden im Juli 2015 begonnen und werden voraussichtlich bis zum 31.12.15 abgeschlossen sein.

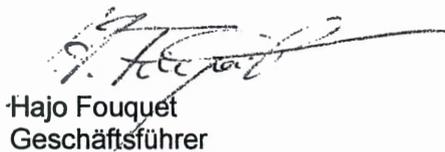
Die Gespräche der kommunalen Theater mit dem **Land Niedersachsen** bzw. mit Landtagsabgeordneten wurden im zweiten Halbjahr 2015 fortgesetzt. Im Oktober wurde den Theatern zugesagt, dass der in 2015 einmalig zusätzlich zur Verfügung gestellte Zuschuss in Höhe von insgesamt 400 T€ ab 2016 verstetigt wird. Da der Verteilungsschlüssel voraussichtlich nicht geändert wird, wird der Anteil der Theater Lüneburg GmbH an diesen Mitteln wiederum 43 T€ betragen.

Darüber hinaus soll den kommunalen Theatern ab 2016 **ein weiterer zusätzlicher Zuschuss** zugewiesen werden, der anschließend verstetigt werden soll. Eine Entscheidung darüber soll während der Haushaltsberatungen im November getroffen werden.

Am 17.11.15 wurde mitgeteilt, dass den kommunalen Theatern in 2016 zunächst einmalig ein weiterer Betrag in Höhe von 800 T€ zur Verfügung gestellt wird. Es wird angestrebt, diesen Betrag ab 2017 zu verstetigen. Eine Entscheidung darüber wird aber erst im Rahmen der Haushaltsberatungen im zweiten Halbjahr 2016 getroffen. Der Verteilungsschlüssel für die Aufteilung dieses Betrages auf die sieben kommunalen Theater und Orchester steht noch nicht fest. Es ist davon auszugehen, dass der Anteil der Theater Lüneburg GmbH an diesen Mitteln zwischen 86 und 106 T€ betragen wird.

Lüneburg, 19.11.2015


Volker Degen-Feldmann
Geschäftsführer


Hajo Fouquet
Geschäftsführer

THEATER LÜNEBURG GMBH

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Geschäftsjahr 2016/2017
(01.07.2016 bis 30.06.2017)

Stand: 09.05.16

Lüneburg, _____ 2016

Volker Degen-Feldmann
Geschäftsführer

Hajo Fouquet
Geschäftsführer

1. AUFWENDUNGEN

	Soll 2016/2017 €	Soll 2015/2016 €	HoRe 2015/2016 €	Ist 2014/2015 €
THEATERBETRIEBSKOSTEN				
Allgemeine Kosten	198.000	194.000	205.000	185.765
Inszenierungskosten	300.000	306.000	270.000	273.994
Gastspielkosten	125.000	122.000	150.000	136.369
Abstecherkosten	30.000	30.500	15.000	4.100
Kooperationen / Projektkosten	1.000	1.000	10.000	17.605
	654.000	653.500	650.000	617.833
PERSONALKOSTEN				
Künstlerisch tätiges Personal	3.157.000 1	3.060.000	3.015.000	2.953.589
Künstlerisch tätiges Personal / Orchester	1.695.000 2	1.615.000	1.650.000	1.686.884
Nicht künstlerisch tätiges Personal	2.045.000	1.970.000	1.985.000	1.997.402
Sonstige Personalkosten	52.000	51.000	50.000	49.323
	6.949.000	6.696.000	6.700.000	6.687.198
ABSCHREIBUNGEN	375.000 3	325.000	375.000	335.864
SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND				
Sonstige Betriebskosten	520.000 4	520.000	490.000	535.228
Zusätzliche bauliche Unterhaltungsmaßnahmen	500.000 5	1.374.000	1.450.000	1.180.573
Allgemeine Verwaltungskosten	114.000	112.000	140.000	124.881
Sonstige Geschäftskosten	10.000	9.000	10.000	12.536
Werbung	105.000	107.000	105.000	99.351
Zinsen	33.000	23.500	23.500	23.932
Sonstige Steuern	1.000	1.000	1.000	662
	1.283.000	2.146.500	2.219.500	1.977.163
AUFWENDUNGEN INSGESAMT	9.261.000	9.821.000	9.944.500	9.618.058
davon				
PERSONALKOSTEN	6.949.000	6.696.000	6.700.000	6.687.198
SACHKOSTEN	2.312.000	3.125.000	3.244.500	2.930.860

2. ERTRÄGE

	Soll 2016/2017	Soll 2015/2016	HoRe 2015/2016	Ist 2014/2015
	€	€	€	€
UMSATZERLÖSE				
Freier Verkauf	840.000	770.000	800.000	791.867
Theateranrechte (Abonnements)	230.000	220.000	230.000	231.227
Gastspiele fremder Ensembles	170.000	139.000	175.000	173.074
Eigene Gastspiele (Abstecher)	30.000	30.000	30.000	31.357
Sonstige Erlöse	265.000	245.000	260.000	280.136
	1.535.000	1.404.000	1.495.000	1.507.661
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE				
Zuschüsse Hansestadt Lüneburg	1.411.310	1.411.310	1.411.310	1.411.310
Zuschüsse Landkreis Lüneburg	1.411.310	1.411.310	1.411.310	1.411.310
Zuschüsse Land Niedersachsen	3.037.000	2.966.000	2.966.000	2.894.000
Zuschüsse Land Niedersachsen Sonderprogramme	0	0	0	145.000
Zuschüsse für Tarifierhöhungen	640.000	522.000	520.000	451.259
Zuschüsse Gemeinden	70.000	70.000	0	0
Zuschüsse für bauliche Unterhaltungsmaßnahmen	500.000	1.374.000	1.400.000	1.184.586
Sonstige Zuschüsse und Spenden	200.000	155.000	250.000	192.628
	7.269.620	7.909.620	7.958.620	7.690.093
Sonstige Erträge	335.000	325.000	350.000	248.476
Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	1.000	1.000	569
	336.000	326.000	351.000	249.045
Erträge insgesamt	9.140.620	9.639.620	9.804.620	9.446.799
Aufwendungen insgesamt	9.261.000	9.821.000	9.944.500	9.618.058
Differenz	-120.380	-181.380	-139.880	-171.259
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0
ÜBERSCHUSS/FEHLBEDARF (-)	-120.380	-181.380	-139.880	-171.259

3. INVESTITIONSPLAN

	Soll 2016/2017 €	Soll 2015/2016 €	HoRe 2015/2016 €	Ist 2014/2015 €
KOSTEN				
Grundstücke und Gebäude	100.000	0	125.000	2.611
Technische Anlagen	315.000	5.000	400.000	144.194
Immaterielle Wirtschaftsgüter	5.000	5.000	5.000	3.114
Fuhrpark	0	0	10.000	0
Inventar Bühnenausstattung	20.000	20.000	5.000	2.200
Inventar Fundus	0	0	0	28.634
Inventar Schneiderei	5.000	5.000	3.000	18.043
Inventar Tischlerei/Schlosserei	5.000	5.000	5.000	0
Inventar Malersaal	0	0	10.000	0
Inventar Maske/Frisierabteilung	5.000	5.000	2.000	0
Inventar Beleuchtung/Ton	30.000	30.000	10.000	154.177
Inventar Verwaltung	15.000	15.000	10.000	31.591
Inventar Orchester	15.000	15.000	10.000	0
Inventar sonstiges	0	0	2.000	19.850
geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	15.000	15.000	11.424
	530.000	120.000	612.000	415.838
FINANZIERUNG				
Zuschüsse	0	0	525.000	343.932
Darlehen	400.000	0	0	0
Eigenmittel	130.000	120.000	87.000	71.906
	530.000	120.000	612.000	415.838

Erfolgsplan 2015/2015

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2016/17	Plan 2015/16	HoRe 2015/16	Ist 2014/15
	Erlöse gesamt	9.140.620	9.639.620	9.804.620	9.446.799
	Aufwendungen gesamt	9.261.000	9.821.000	9.944.500	9.618.058
	Über- /Unterdeckung	-120.380	-181.380	-139.880	-171.259
1	Umsatzerlöse	1.535.000	1.404.000	1.495.000	1.507.661
2	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4	+ sonst. betriebliche Erträge	7.604.620	8.234.620	8.308.620	7.938.569
5	= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4	9.139.620	9.638.620	9.803.620	9.446.230
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	654.000	653.500	650.000	617.833
7	- Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	5.599.000	5.357.000	5.400.000	5.407.016
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung	1.350.000	1.339.000	1.300.000	1.280.182
8	- Abschreibungen				
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0	0	0	0
	b) für Sachanlagen	375.000	325.000	375.000	335.864
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	1.249.000	2.122.000	2.195.000	1.952.569
10	= Summe betriebliche Aufwendungen	9.227.000	9.796.500	9.920.000	9.593.464
11	= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)	-87.380	-157.880	-116.380	-147.234
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	0	0	0	0
13	+ Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0
14	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	1.000	1.000	569
15	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.000	23.500	23.500	23.932
17	= Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)	-32.000	-22.500	-22.500	-23.363
18	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+17)	-119.380	-180.380	-138.880	-170.597
19	+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
21	= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
22	- Steuern	1.000	1.000	1.000	662
23	= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)	-120.380	-181.380	-139.880	-171.259

Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2016/2017

Ifd. Nr.	Investition		Volumen in €	Finanzierung			Bemerkungen
	Maßnahme			Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	gesamt	
1	Neuanschaffung Inventar		120.000	130.000	0	130.000	
2	Brandschutzmaßnahmen		410.000		400.000	400.000	
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
gesamt:	-		530.000	130.000	400.000	530.000	-